

## ADB-Artikel

**Wolf:** *Jakob W.*, Rector der Stralsunder Schule, war am 19. Februar 1654 als der Sohn des Archidiakonus Jakob W. in Wittstock in der Priegnitz geboren, besuchte die Gymnasien zu Wismar und Lübeck (1669–73) und studierte von 1673–75 in Rostock Theologie und Philosophie. Sodann wirkte er als Rector (1675) in Templin und (1679) in Wittstock, seit 1681 aber als Conrector in Greifswald, wo er (1682) auch zum Magister promovirt wurde, und die Frühpredigten hielt. Der in beiden Wirkungskreisen ihm gespendete Beifall veranlaßte den Stralsunder Rath, W. (1687) an das dortige Gymnasium zu berufen, wo er (1687–97) das Conrectorat und von 1697 bis zu seinem Tode, am 15. Juli 1723, das Rectorat verwaltete und zugleich den erkrankten Superintendenten D. Goßmann als Prediger vertrat. Ein wesentliches Verdienst desselben war, daß er sich durch humane Bildung die Liebe seiner Schüler erwarb, und durch Pflege der Poesie und Tonkunst den Schulunterricht zu beleben wußte, ein Bestreben, welches zwar unter den Angriffen orthodoxer Theologen und grammatischer Pedanten zu leiden hatte, ihm aber desto mehr die Gunst des Rathes und der Schuljugend zuwandte, welche besonders am 1. April 1723 bei einer Feier hervortrat, als er, von den Schrecknissen und Sorgen des russischen Krieges gebeugt, von seinem Lehramte zurücktrat.

### Literatur

Zober, Geschichte des Stralsunder Gymnasiums IV, 1858, S. 14–16, 57–60. —  
Lehmann, Gesch. d. Gymnasiums zu Greifswald, 1861, S. 80.

### Autor

*Pyl.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Wolf, Jakob“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1898), S. [Onlinefassung];  
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---